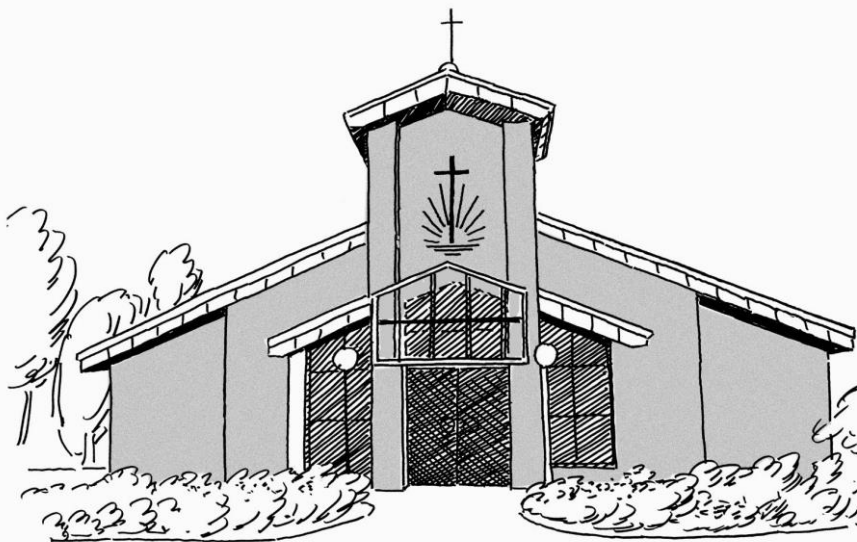


Gemeindebrief

Gemeinde Otterndorf

Juni 2022



„Und ich sah, und siehe, das Lamm stand auf dem
Berg Zion und mit ihm hundertvierundvierzigtausend (...).“
Offenbarung 14,1

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland



Wort zum Monat

Liebe Glaubensgeschwister,

vor wenigen Tagen, am 22. Mai 2022, erlebten wir in dem Gottesdienst mit unserem Stammapostel in Berlin bedeutsame Veränderungen: Die Ruhesetzung des Bezirksapostels Wolfgang Nadolny, die Ordination des Bezirksältesten Thomas Krack zum Apostel und die Vereinigung beider Gebietskirchen unter der Leitung von Bezirksapostel Rüdiger Krause.



Ihr lieben Glaubensgeschwister in Berlin-Brandenburg kennt euren neuen Bezirksapostel Krause noch nicht. Und ihr, liebe Glaubensgeschwister aus dem bisherigen Nord- und Ostdeutschland, kennt unsere Glaubensgeschwister und die Kultur in Berlin-Brandenburg noch nicht. Wir müssen uns erst einmal auf die veränderte Situation einstellen.

Wie kann ein neuer Bezirksapostelbereich zusammenwachsen? Der eine mag fragen: „Hamburg oder Berlin sind weit weg. Ändert sich für mich persönlich überhaupt etwas?“ Der andere sagt vielleicht: „Gehen wir jetzt unter in einem solch riesigen Bereich? Sind wir jetzt nur noch eine graue, anonyme Masse?“

Wie können wir zusammenfinden?

- Wir können die Veränderungen als Reichtum annehmen. Wir alle bringen unterschiedliche Kulturen, Denkweisen und Erfahrungen ein. Wir sind keine graue Masse, sondern eine bunte Blumenwiese. Wir müssen nicht allein glauben, sondern dürfen uns in einer großen Glaubensfamilie wiederfinden. Was für ein Reichtum!
- Es kann gelingen mit Dialog. Mit dem guten Gespräch, das auch einmal die Spannung der Unterschiedlichkeit aushält.
- Es kann gelingen mit Wertschätzung, Respekt, Demut und Liebe.
- Und es wird gelingen mit dem gemeinsamen Blick auf Jesus Christus als Zentrum, und auf sein nahes Wiederkommen.

Ich möchte noch einmal auf das Bibelwort Offenbarung 14, Vers 1 eingehen: „Und ich sah, und siehe, das Lamm stand auf dem Berg Zion und mit ihm hundertvierundvierzigtausend (...).“ Wir können uns dieses Bild plastisch vorstellen: Wir sehen einen Hügel. Auf dem Hügel ist das Lamm,

Wort zum Monat

Jesus Christus. Und rund herum, an den Hängen des Hügels, sind die Seinen. Da steht einer im Norden, der andere im Süden. Da steht einer im Westen, der andere im Osten. Manche stehen sich gegenüber, haben vollständig verschiedene Standpunkte und Perspektiven. Ja, es ist sogar so, dass der Hügel dazwischen ist. Sie können sich noch nicht einmal sehen. Sie sind so unterschiedlich, dass sie vollkommen unvereinbar erscheinen. Und doch gibt es etwas, was sie alle eint: Der Blick nach oben, auf Jesus Christus.

Ich wünsche uns allen ein gesegnetes Zusammenfinden in Demut, Respekt, Wertschätzung und Liebe. Unser gemeinsamer Blick auf Jesus Christus und sein nahes Wiederkommen eint uns. Lasst uns nun das Jahresmotto unseres Stammapostels mit Leben füllen: Gemeinsam in Christus!

Mit herzlichen Grüßen
Euer Helge Mutschler

Der Artikel in voller Länge ist unter www.nak-nordost.de zu finden.

Nachrichten aus unserer Gebietskirche

Neue Internetseite www.nak-nordost.de ist online

Im Laufe des Sonntags, 22. Mai 2022, ist der neue, gemeinsame Internetauftritt der fusionierten Gebietskirchen Berlin-Brandenburg und Nord- und Ostdeutschland online gegangen. Der Gemeindefinder spielt eine zentrale Rolle auf der neuen Internetseite. Das neue Konzept fokussiert sich stärker als bisher auf den Besucher, der wenig bis gar nicht in Kontakt mit der Neuapostolischen Kirche gekommen ist. Deshalb kommen zum bekannten Gemeindefinder neue Filterfunktionen hinzu. Sie sollen gleichzeitig zeigen, was neuapostolische Gemeinden ausmacht.

Der Artikel in voller Länge ist unter www.nak-nordost.de zu finden.

Unsere Gottesdienste im Juni

Mi. 01.06. – Gottes Weisheit

Der Herr hat mich schon gehabt im Anfang seiner Wege, ehe er etwas schuf, von Anbeginn her. Ich bin eingesetzt von Ewigkeit her, im Anfang, ehe die Erde war.



Sprüche 8, 22 – 23

So. 05.06. – Wir sind der Tempel Gottes

Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?

1. Korinther 3, 16

Bibellesung 1. Korinther 12, 1 - 11

Über die Gaben des Geistes aber will ich euch, Brüder und Schwestern, nicht in Unwissenheit lassen. Ihr wisst: Als ihr Heiden wart, zog es euch mit Macht zu den stummen Götzen. Darum tue ich euch kund, dass niemand, der durch den Geist Gottes redet, sagt: Verflucht sei Jesus. Und niemand kann sagen: Jesus ist der Herr, außer durch den Heiligen Geist. Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen. Durch einen jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller. Dem einen wird durch den Geist ein Wort der Weisheit gegeben; dem andern ein Wort der Erkenntnis durch denselben Geist; einem andern Glaube, in demselben Geist; einem andern die Gabe, gesund zu machen, in dem einen Geist; einem andern die Kraft, Wunder zu tun; einem andern prophetische Rede; einem andern die Gabe, die Geister zu unterscheiden; einem andern mancherlei Zungenrede; einem andern die Gabe, sie auszulegen. Dies alles aber wirkt derselbe eine Geist, der einem jeden das Seine zuteilt, wie er will.

Mi. 08.06. – Gaben des Geistes dreieinigen Gott

Bemüht euch um die Gaben des Geistes, am meisten aber darum, dass ihr prophetisch redet!

1. Korinther 14, 1b

So. 12.06. – Gemeinschaft mit dem dreieinigen Gott

Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat: Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

1. Johannes 4, 16

Unsere Gottesdienste im Juni

Mi. 15.06. – Jesus ist unser Meister

Ein Jünger steht nicht über dem Meister; wer aber alles gelernt hat, der ist wie sein Meister.

Lukas 6, 40



So. 19.06. – Werk der Erlösung

Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt hat und hat sich selbst für sie dahingegeben, um sie zu heiligen. Er hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort, damit er für sich die Gemeinde herrlich bereite, die keinen Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern die heilig und untadelig sei.

Epheser 5, 26 – 27

Mi. 22.06. – Ein Wegweiser zu Jesus sein

Und er fragte sie: Worauf seid ihr denn getauft? Sie antworteten: Auf die Taufe des Johannes. Paulus aber sprach: Johannes hat getauft mit der Taufe der Buße und dem Volk gesagt, sie sollten an den glauben, der nach ihm kommen werde, nämlich an Jesus.

Apostelgeschichte 19, 3 – 4

So. 26.06. – Gott erhöht den Armen

Wer ist wie der Herr, unser Gott, der oben thront in der Höhe, der niederschaut in die Tiefe, auf Himmel und Erde; der den Geringen aufrichtet aus dem Staube und erhöht den Armen aus dem Schmutz.

Psalms 113, 5 – 7

Mi. 29.06. – Bedrängnisse

Seid nüchtern und wacht; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge. Dem widersteht, fest im Glauben, und wisst, dass ebendieselben Leiden über eure Brüder und Schwestern in der Welt kommen.

1. Petrus 5, 8 – 9

Jugendgottesdienst – Gottes Gabe erwecken

Aus diesem Grund erinnere ich dich daran, dass du erweckest die Gabe Gottes, die in dir ist durch die Auflegung meiner Hände.

2. Timotheus 1, 6

Unsere Gottesdienste im Juni

Lesung im Jugendgottesdienst 2. Timotheus 1, 5 – 10



Denn ich erinnere mich an den ungeheuchelten Glauben in dir, der zuvor schon gewohnt hat in deiner Großmutter Lois und in deiner Mutter Eunike; ich bin aber gewiss, auch in dir. Aus diesem Grund erinnere ich dich daran, dass du erweckst die Gabe Gottes, die in dir ist durch die Auflegung meiner Hände. Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. Darum schäme dich nicht des Zeugnisses von unserm Herrn noch meiner, der ich sein Gefangener bin, sondern leide mit für das Evangelium in der Kraft Gottes. Er hat uns selig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unsern Werken, sondern nach seinem Ratchluss und nach der Gnade, die uns gegeben ist in Christus Jesus vor der Zeit der Welt, jetzt aber offenbart ist durch die Erscheinung unseres Heilands Christus Jesus, der dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht hat durch das Evangelium

Lutherbibel 2017 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de

Gottesdienst zu Pfingsten

Gott sendet seinen Geist. Pfingsten ist Aufbruch. Hinter den Jüngerinnen und Jüngern Jesu liegt eine kräftezehrende Berg- und Talfahrt der Gefühle: Ihr Meister wurde erst hingerichtet, erschien dann wieder, um schließlich doch zu verschwinden. Aber jetzt kommt neues Leben in die aufgewühlte Schar – und das mit einem Paukenschlag: Es stürmt, es braust vom Himmel, Flammen lodern auf, Feuerzungen setzen sich auf ihre Köpfe „und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist“, erzählt es die biblische Apostelgeschichte. Das hat wundersame Folgen: Auf einmal können sie in fremden Sprachen predigen – ganz so, wie es ihnen Jesu zuvor noch befohlen hatte. In alle Welt sollten sie gehen, um zu lehren und zu taufen, hatte er ihnen mit auf den Weg gegeben. Das noch kleine Christentum ist nun räumlich und kulturell entfesselt. Pfingsten gilt als Geburtsstunde der Kirche, die sich fortan in alle Welt ausbreitet.

Nord- und Ostdeutschland.de

Konfirmation

Einen besonderen Gottesdienst konnten wir am Sonntag, dem **1. Mai 2022**, erleben. Maximilian Bußmann wurde konfirmiert. Dem Gottesdienst lag ein Wort aus dem 60. Psalm, der Vers 14 zugrunde: **„Mit Gott wollen wir Taten tun. Er wird unsere Feinde niedertreten.“**

Priester Karl-Heinz Breitfeld erinnerte sich an seine eigene Konfirmation, als auch er alleine vor dem Altar stand und ihm die Knie zitterten. So geht es dem heutigen Konfirmanden sicherlich auch. Damals bekamen die Konfirmanden eine Bibel zur Konfirmation, heute erhalten sie diese schon während der Konfirmandenzeit um damit zu arbeiten. Mit dem Tage der Konfirmation geben die Eltern die mit der Wassertaufe übernommene

Verantwortung ab. Jetzt ist der Konfirmand für sich selbst verantwortlich. Aber er ist nicht allein, der liebe Gott ist bei ihm und auch bei allen anderen Menschen. Gott ist überall und er hat alle Menschen lieb. Gottes Liebe ist unbeschreiblich groß. Das Gegenstück zu der Liebe Gottes ist der Teufel, der immer Zwietracht säen will. Pr. Breitfeld erinnerte an die Begebenheit, als der Teufel den Herrn Jesus in der Wüste verführen wollte. Jesus hat standgehalten und sich davon nicht beeindrucken lassen. Diese Standhaftigkeit wollen wir uns auch in unserem Alltag bewahren und den lieben Gott in allen Bereichen immer an erster Stelle stellen. Unser Glaubensziel ist die Wiederkunft Jesu und das ewige Leben bei Gott.

Bis auf die Kinder haben alle einmal vor dem Altar gestanden und wurden konfirmiert. So begann Priester Volker Ehlers sein Mitdienen und wandte sich dann ganz besonders an den Konfirmanden Maximilian. Ab heute ist er für sein Leben selbst verantwortlich. Das bedeutet aber nicht, dass seine Eltern ihn nicht mehr mit Rat und Tat zur Seite stehen. Er brachte dazu ein Beispiel: Ein Handwerksmeister überlässt einem Jugendlichen die Werkstatt und er kann alles benutzen, was er als Werkzeug und Maschinen vorfindet. Das findet der junge Mann toll und probiert auch gleich eine komplizierte Maschine aus. Das Ergebnis war nicht gut, das ging in die Grütze. Davon soll er sich aber nicht entmutigen lassen und



Nachrichten aus unserer Gemeinde

nachfragen, wie er es besser machen kann. Das nächste Ergebnis lässt sich sehen und die folgenden Werkstücke sind auch brauchbar. So ist es auch im Glauben. Wenn er Fragen hat, stehen ihm seine Eltern, Großeltern, die Geschwister der Gemeinde und die Brüder mit Rat und Tat zur Seite. Alle Sorgen und Nöte können wir in einem Gebet unserem himmlischen Vater sagen. Der liebe Gott hilft.

Alle Konfirmanden bekommen einen Brief von unserem Stammapostel. Diesen las Anja Bendisch vor der eigentlichen Handlung vor. Der Stammapostel begrüßte die Konfirmanden und hieß sie herzlich willkommen im Kreise der Gemeinde. Die Frage, ob Maximilian dem lieben Gott seine Treue halten will, beantwortete Maximilian und sagte dann das Konfirmationsgelübde auf. Mit dem Segen war diese feierliche Handlung beendet. Pr. Breitfeld hieß Maximilian herzlich willkommen im Kreise der Gemeinde und der Jugend, die sich schon auf die neuen Jugendlichen freuen.

Nach der langen Zeit der Pandemie war die Kirche zu diesem feierlichen Gottesdienst wieder gut besucht, der wieder wunderbar mit Gesang und Instrumentalmusik umrahmt wurde.

Autor/Bild: Sylvia Laatzig

Goldene Hochzeit

Nach dem Kalendarium ist der **8. Mai 2022** Muttertag. An diesem Tage haben die Geschwister Karin und Walter Beckmann den Segen zu ihrer Goldenen Hochzeit empfangen. Das Textwort stand im Kolosser, 1. Kap., die Verse 12 und 13 und lauten: **„Sagt Dank dem Vater, der euch tüchtig gemacht hat zu dem Erbteil der Heiligen im Licht. Er hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich seines geliebten Sohnes.“**



Priester Breitfeld begrüßte die Gemeinde und ganz besonders das goldene Brautpaar, die auf fünfzig gemeinsame Jahre zurückblicken können und um den Segen gebeten haben. In dieser Zeit war nicht immer eitel Sonnenschein. Es gab Höhen und Tiefen wie bei jedem Zusammenleben. Aber sie sind zusammengeblieben und der liebe Gott war stets bei ihnen. Mitgedient hat Pr. Volker Ehlers.

Nachrichten aus unserer Gemeinde

Er verglich den Altarschmuck mit dem Leben des Brautpaares. Zuerst waren sie nur allein, das symbolisiert das untere Gesteck mit den zwei Rosen. Das mittlere Gesteck ist die Familie, Freunde und Bekannte, die im Laufe des Ehelebens dazu gekommen sind. Das Gesteck auf dem Altar ist die Gemeinde, in der sie sich eingebracht haben und zusammen den Weg des Glaubens gehen. Im Leben ist nicht immer alles glatt gegangen, es gab Unstimmigkeiten und auch Meinungsverschiedenheiten. Aber die Liebe zueinander hat alles zugedeckt, sodass sie heute auf fünfzig gemeinsame Jahre zurückblicken können.

Nach dem Heiligen Abendmahl setzte sich Pr. Breitfeld vor das goldene Paar, um auf Augenhöhe mit dem Jubelpaar zu sein. Er hatte für die Beiden, den „Goldis“, ein Wort aus dem 1. Korinther, 13. Kapitel, das Hohelied der Liebe, ausgesucht. Dort heißt es u.a., *Die Liebe ist langmütig*. Das beweist das Brautpaar, denn sie sind seit fünfzig Jahren durch alle Höhen und Tiefen gemeinsam gegangen. *Die Liebe eifert nicht*. Die Liebe steht immer noch an erster Stelle. *Sie rechnet das Böse nicht zu*. Wenn es einmal unterschiedliche Ansichten gegeben hat, durch die Liebe ist alles schnell bereinigt und wieder vergeben. *Sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit*. Ehrlich miteinander umgehen. Das habt ihr in der Vergangenheit bewiesen. *Die Liebe hört niemals auf*. Es ist eine enge und tiefe Liebe zwischen den Beiden, denn Walter nennt seine Frau noch heute Maudi. Einen stärkeren Liebesbeweis gibt es nicht. Von Anfang an stand der liebe Gott im Mittelpunkt eurer Ehe. Pr. Breitfeld gedachte auch noch an die Zeit, als Walter sich um den Garten kümmerte und Karin ihn dabei unterstützte. Ein herzliches Dankeschön für diesen Liebesdienst auch am heutigen Tage.

Bruder Rainer Zielinski las den Beiden noch ein Gedicht vor, dass Gott sie allezeit beschützen, begleiten und über sie wachen möge. Dann werden sie ihn im Himmel von Angesicht zu Angesicht sehen. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst mit den Liedern „Ich brauch dich alle Zeit“, auf Wunsch des Brautpaares „Mit dir, o Herr, verbunden“ und zum Abschluss „Was noch künft'ge Zeiten bringen, alles wird vom Herrn geseh'n“.

Für die Geschwister Beckmann ist die Gemeinde die Familie, die sich zum Schluss zusammen mit dem goldenen Paar vor dem Altar zum Familienfoto versammelten. Die ganze Gemeinde gratulierte dem Brautpaar zu diesem Ehejubiläum.

Autor/Bild: Sylvia Laatzig

Vorschau auf den Monat Juni

Kindergottesdienst

Moin ihr Lieben Kinder und Eltern und ihr, die ihr die Kinder umsorgt!

Wir haben für Sonntag, den **12. Juni 2022**, einen regionalen Kindergottesdienst für Otterndorf, Cuxhaven, Nordholz und Dorum geplant. Der findet dann gegen 11.30 Uhr in Cuxhaven mit anschließendem Essen und Beisammensein statt. Ein Plakat dazu wird euch weiteres bekannt machen.

Ein Tag für euch! Freut euch auf ein Zusammensein! Herzliche Grüße von allen betreuenden Schwestern, Marcus Kühlcke und Volker Ehlers

Gemeindesonntag

Nach einem kurzen Gottesdienst am Sonntag, **dem 19. Juni 2022**, sind alle Geschwister zu einem Gemeindesonntag eingeladen. Nach der langen Zeit der Pandemie wollen wir alle zusammen darüber sprechen, wie wieder Gemeindeaktivitäten stattfinden können. Bitte macht euch im Vorfeld Gedanken darüber, was ihr an Impulsen einbringen möchtet, was dringend angepackt werden sollte und was geleistet werden kann. Alle Wünsche, Anregungen und Verbesserungen aber auch Kritik können an diesem Tag angesprochen werden. Dieses gilt auch in Anbetracht unseres 90jährigen Gemeindebestehens in diesem Jahr. Bitte teilt dazu Pr. Ehlers unter ehlers.immo@t-online.de eure Gedanken stichwortartig mit. Gerne auch im persönlichen Gespräch oder per Telefon: 0175-17 82 672.

Senioren 60+

Vor einem halben Jahr waren die Senioren das letzte Mal zusammen. Wenn es die Pandemie zulässt, wird am **21. Juni 2022** die erste Zusammenkunft in diesem Jahr stattfinden. Dazu sind alle Senioren und Gäste herzlich eingeladen.

Bitte, liebe Senioren, notiert euch die kommenden Termine.

Otterndorfer Senioren treffen
2022

(vorausgesetzt, die Coronasituation lässt dieses zu)

Dienstag, 21.Juni	15.30 Uhr
Dienstag, 19.Juli	15.30 Uhr
Dienstag, 16.August	15.30 Uhr
Dienstag, 20.September	15.30 Uhr
Dienstag, 18.Oktober	15.30 Uhr

Alle sind herzlich willkommen, auch Gäste



Grüße

Ich hatte Kontakt mit unseren Geschwistern Angela und Jörg Vietmeyer und soll ganz liebe Grüße an die Gemeinde bestellen, was hiermit erfolgt.

Hinweis

Die Geschwister, die noch nicht in der Gemeinde WhatsApp-Gruppe sind, aber auf diese Weise informiert werden möchten, melden sich bitte bei Pr. Volker Ehlers unter ehlers.immo@t-online.de, per Telefon 0175-17 82 672 oder auch persönlich..

Regelmäßige Veranstaltungen

Gottesdienst	sonntags mittwochs	10:00 Uhr 19:30 Uhr
Kindergottesdienst	mit Absprache	
Vorsonntagsschule	mit Absprache	
Sonntagsschule	mit Absprache	
Religionsunterricht	14 tägig sonntags 15:00 Uhr	
Konfirmandenunterricht	auf Bezirksebene geregelt	
Jugendstunde	jeden Monat nach Vereinbarung	
Seniorenkreis Chorprobe Weitere Termine:	jeden 3. Dienstag im Monat fällt derzeit aus Coronabedingt keine Angaben	

Kurzfristige Terminänderungen vorbehalten

Impressum

Gemeindebrief der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Gemeinde Otterndorf, Rosenstr. 11, 21762 Otterndorf

V.i.S.d.P: Niedersächsisches Pressegesetzes: Bezirksälteste Bernd Löhden

Gemeinderedaktion: Markus Kühnlcke, Tel. 04721-4061982,
email: m.kuehlcke@web.de

Erscheinungsweise: monatlich, jeweils zum Monatswechsel;

Dieser Gemeindebrief ist nur zum persönlichen Gebrauch, eine Weitergabe / Weiterleitung ist nicht gestattet

Auflage: 25 Exemplare – copyright Bernd Löhden

Vervielfältigung - auch auszugsweise - bedarf der Genehmigung des Herausgebers